

1; CO₂- Minderungsprogramm 2017 - Rückblick

Mit Sachstand 02.10.2017 sind insgesamt 756 Anträge bei der N-ERGIE Aktiengesellschaft eingegangen. Dies entspricht einem abgerufenen Budget von ca. 424.000 EURO im laufenden Kalenderjahr 2017. Es kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2017 ca. 160.000 bis 240.000 EURO der vorhandenen Gelder von den Kundinnen und Kunden der N-ERGIE Aktiengesellschaft nicht abgerufen werden.

Der Mittelabfluss im Kalenderjahr 2017 ist vergleichbar mit dem des Jahres 2016 in dem ca. 215.000 EURO am Jahresende nicht abgerufen waren und zurück in den Haushalt der N-ERGIE Aktiengesellschaft flossen.

Hintergrund für den geringen Mittelabfluss sind die geänderten Förderpositionen der letzten Jahre. U.a. wurden die Förderpositionen „Stromeffizienter Haushalt“ und „Gebäudedämmung“ herausgenommen.

Auffallend ist, dass die Mittel im Bereich Erneuerbare Energien in den Jahren 2016 und 2017 nur sehr schwach nachgefragt wurden.

2; CO₂- Minderungsprogramm 2018

Das CO₂- Minderungsprogramm der N-ERGIE Aktiengesellschaft hat im Jahr 2018 wieder ein Finanzvolumen von 800.000 Euro.

Die Fördergelder für Kundinnen und Kunden der N-ERGIE Aktiengesellschaft stehen für folgende Bereiche zur Verfügung:

1. Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme inkl. Solarthermieanlagen (Fernwärme, Erdgas-Brennwerttechnik, Wärmepumpen),
2. Blockheizkraftwerke inkl. Brennstoffzellen
3. Erneuerbare Energien
4. Ladeinfrastruktur für den Ausbau der Elektromobilität
5. Innovative Projekte
6. Sonderprojekte der Stadt Nürnberg

Das Gesamtbudget wird auf verschiedene Förderpositionen verteilt und es gibt keine Änderungen der Förderpositionen zum Vorjahr.

Prämisse der N-ERGIE Aktiengesellschaft ist, dass über das CO₂-Minderungsprogramm vorrangig Maßnahmen gefördert werden, mit denen auch eine Wertschöpfung für die N-ERGIE Aktiengesellschaft generiert wird. Aus diesem Grund steht die Förderung eigener Produkte im Fokus.

Mit der Erhöhung des Förderbudgets Ladeinfrastruktur wird ein Focus auf den Ausbau der Elektromobilität gesetzt. Ebenfalls wird das Förderbudget im Bereich Innovative Projekte deutlich erhöht.

Dafür kommt es zu einer Reduzierung der Förderbudgets im Bereich Heizsysteme und Erneuerbare Energien.

Kurzbeschreibung der Förderpositionen:

Umstellung auf klimafreundliche Heizsysteme

Gefördert werden die Umstellung von Öl, Kohle, Strom, Erdgas oder Flüssiggas auf ein Heizsystem mit Erdgas-Brennwerttechnik sowie der Einbau von Wärmepumpen, die mit Strom oder Erdgas betrieben werden.

Gefördert wird weiterhin die Umstellung von Öl-, Kohle-, Koks- und Gasheizungen sowie Elektrospeicherheizungen auf Fernwärme.

Die Förderhöhe ermittelt sich anhand der Energieeffizienzklasse der neuen Wärmeversorgungsanlage.

Hierdurch findet auch indirekt eine Förderung von Solarthermieanlagen statt. Eine explizite Förderung des ausschließlichen Einbaus bzw. Nachrüstung von Solarthermieanlagen ist seitens der N-ERGIE Aktiengesellschaft nicht vorgesehen.

Blockheizkraftwerke (BHKW)

Zuschüsse gibt es für die Installation eines Erdgas-BHKW sowie für Brennstoffzellen-Heizgeräte im Gebäudebestand und im Neubau.

Erneuerbare Energien

Gefördert werden in dieser Förderposition der Einbau von Photovoltaik-Anlagen sowie von Stromspeichertechnologie.

Der Zuschuss kann nur in Anspruch genommen werden, sofern die Komponenten über die N-ERGIE Aktiengesellschaft bezogen werden.

Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität

Gefördert wird die Installation von Wand-Ladestationen (Wallbox) an der eigenen Immobilie.

Der Zuschuss kann nur in Anspruch genommen werden, sofern die Wallbox über die N-ERGIE Aktiengesellschaft bezogen wird.

3; Bewertung des Referates für Umwelt und Gesundheit

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität wird vom Referat für Umwelt und Gesundheit ausdrücklich begrüßt. Hierbei sind die Aktivitäten der N-ERGIE Aktiengesellschaft in Nürnberg sowie in der Metropolregion vorbildlich und stellen eine wichtige Grundlage dar.

Hingegen wird der geringe Mittelabfluss im CO₂-Minderungsprogramm der letzten beiden Jahre kritisch gesehen, dessen Ursache in den gestrichenen und geänderten Förderpositionen liegt.

Im Bereich Ausbau von Erneuerbaren Energien gibt es in Nürnberg weiterhin Potential. Dieser Sektor ist bei der Umsetzung der Energiewende sowie für die Erreichung der Klimaschutzziele immens wichtig und sollte durch das CO₂-Minderungsprogrammes verstärkt gefördert werden.